



BGN

Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe



Bettwanzen – versteckte Mitbewohner





Bettwanzen sind weltweit auf dem Vormarsch

Haben Sie erst einmal Bettwanzen in Ihrem Betrieb, kann der wirtschaftliche Schaden groß werden. Auch gesundheitliche Probleme können bei Ihren Beschäftigten auftreten, wenn nicht schnell und konsequent gehandelt wird. Helfen Sie mit, die weitere Verbreitung der Bettwanzen zu verhindern!

Bettwanzen übertragen nach heutigem Kenntnisstand keine Krankheiten. Allerdings können die Stiche schwere Hautausschläge auslösen und allein der Gedanke, sich mit Wanzen das Bett zu teilen, ist abschreckend.

Bekämpfen Sie die Bettwanzen auf keinen Fall selbst, sondern holen Sie sich professionelle Hilfe! Bettwanzen sind gegen viele Insektizide resistent, hier können Sie nur Ihrer eigenen Gesundheit schaden.



Bettwanzen in Originalgröße

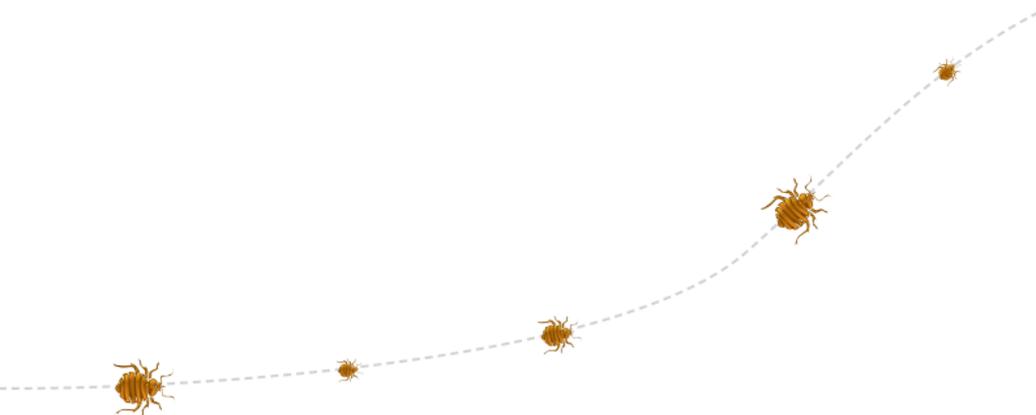
von ~ 2,5 mm bis ~ 6 mm



Wie vermeide ich einen Bettwanzen-Befall?

Zunächst einmal: Ein Befall lässt sich nicht im Vorfeld vermeiden. Wichtig ist eine rechtzeitige Entdeckung und schnelle Bekämpfung.

Daher ist es sinnvoll, sich gut zu informieren, das Personal zu schulen und ein hotelinternes Schädlingsmonitoring einzuführen. Hierzu gibt es auf dem Markt ein breitgefächertes Angebot an Weiterbildungen, das Sie nutzen sollten, zum Beispiel bei Schädlingsbekämpfungern.



Geben Sie der Bettwanze in Ihrem Betrieb keine Chance!

Bettwanzen pflegen einen sehr zurückgezogenen Lebensstil und sind nicht leicht zu entdecken. Es gibt aber typische Hinweise bei einem Befall:

Kotspuren: Schwarze oder braune Punkte um Schalter, Steckdosen, Fußleisten und ähnliche Verstecke deuten auf Bettwanzen hin. Auch am Lattenrost können Sie Spuren der Bettwanzen entdecken (siehe Abbildung). Achten Sie auf diese Anzeichen und halten Sie Ihr Personal an, nach typischen Spuren zu suchen. Wenn bei der Zimmerreinigung z. B. die Matratze gewendet wird, ist das eine gute Gelegenheit, nach kleinen schwarzen Punkten (Kotspuren) und den Insekten Ausschau zu halten.

Geruch: Bettwanzen sondern ein Sekret zur Abwehr von Feinden aus. Diesen süßlichen Geruch kann man wahrnehmen, indem man zum Beispiel auf die Matratze klopft. Es gibt auch speziell geschulte Spürhunde, die den Geruch wahrnehmen und anzeigen können.

Bettwäsche: Achten Sie beim Abziehen der Bettwäsche auf Reste von Häutungen und schwarze, punktförmige Exkremente an der Matratze. Auch kleine Blutreste können ein Hinweis sein.





Bisse: Bisse von Bettwanzen sind für den Laien nur sehr schwer von anderen blutsaugenden Parasiten wie Mücken und Flöhen zu unterscheiden und sind daher kein eindeutiges Indiz. Beschwerden sich Kunden über Insektenstiche, sollten auch Bettwanzen in Betracht gezogen und das Zimmer einer gründlichen Inspektion unterzogen werden.

Bei Verdacht können kleine „Fallen“ (mit Kleber und Pheromonen beschichtete Blätter) ausgelegt werden, auf die die Bettwanzen gelockt werden und festkleben. Diese Pheromonfallen kann man im Internet auf Seiten von Schädlingsbekämpfern bestellen. Sie lassen sich unauffällig unter dem Bett platzieren und sind nicht kostenintensiv. Finden sich die Insekten auf dem weißen Blatt, ist eine Bekämpfung dringend anzuraten.

Bekämpfung

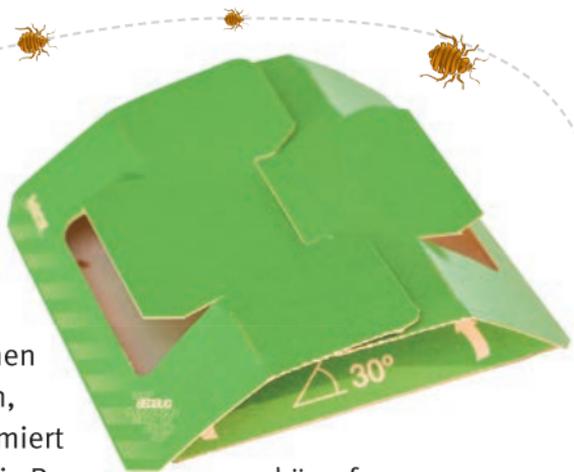
Es ist keine Lösung, das Zimmer ein paar Tage leerstehen zu lassen in der Hoffnung, dass sich das Problem von alleine erledigt! Bettwanzen kommen mehrere Monate ohne Nahrung aus und werden zum nächsten Zimmer wandern, in dem sich ein Bewohner aufhält.



Wie finde ich einen geeigneten Schädlingsbekämpfer?

Räume wieder bettwanzenfrei zu bekommen ist schwierig und sollte daher unbedingt einem professionellen Schädlingsbekämpfer überlassen werden. Geeignete Schädlingsbekämpfer sind in der Regel Mitglied einer Berufsvereinigung wie dem Deutschen Schädlingsbekämpferverband e. V. (DSV) oder dem Verein zur Förderung ökologischer Schädlingsbekämpfung (VföS).

Ein seriöser Schädlingsbekämpfer führt zu-
nächst ein Monitoring
durch und analysiert die
Befallsituation: um welchen
Schädling handelt es sich,
woher kommt er? Er informiert
Sie und bereitet Sie auf die Be-



kämpfung vor.
Eine Bettwanzenbekämpfung ist nicht an einem Tag erledigt!
Bettwanzen sind gegen viele Insektizide resistent und bedingt
durch ihre Lebensweise ist es schwierig, alle Tiere auf einmal
zu töten. Je nach Schwere des Befalls können weitere Besuche
des Schädlingsbekämpfers, in der Regel in zweiwöchigem
Abstand, nötig werden.



Halten Sie sich unbedingt an die Anweisungen des Schädlingsbekämpfers und entfernen Sie keine Gegenstände aus dem Zimmer, bis die Bekämpfungsmaßnahmen erfolgreich waren. Nur wenn Sie gut mit Ihrem Schädlingsbekämpfer zusammenarbeiten, können Sie die Bettwanzen effektiv bekämpfen und schützen Ihre eigene Gesundheit.

Fachliche Ansprechpartner

Gesundheitsschutz: gs_praevention_mannheim@BGN.de

Weitere Informationsquellen

Umweltbundesamt, Postfach 1406, 06813 Dessau-Rosslau
www.uba.de; info@umweltbundesamt.de
www.bedbugfoundation.org

Herausgeber:

Diese Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung des Umweltbundesamtes, Postfach 1406, 06813 Dessau-Rosslau.

Bildquellen: Umweltbundesamt (Wanzenfoto, Befall), Jedermann-Verlag (Wanzenfallen), iStock (restliche).

**Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe**

Dynamostraße 7–11
68165 Mannheim
www.bgn.de